



## PRESSESERVICE

09.05.2008

### Loyalität? Fehlanzeige!

Einer neuen Studie zufolge ist es um die Motivation und Loyalität der Beschäftigten in Deutschland eher schlecht bestellt. Der Aufschwung konnte diesen negativen Trend offenbar nicht brechen.

Nur noch 12 Prozent der Beschäftigten fühlen sich ihrem Arbeitgeber gegenüber verpflichtet und sind mit Motivation und Engagement bei der Arbeit. Zu diesem Ergebnis kommt das Taunussteiner IFAK Institut in der Studie „Arbeitsklima-Barometer 2008“. Im Vorjahr seien es noch 15 Prozent mehr gewesen.

Fast zwei Drittel der befragten Arbeitnehmer – in gesamt 64 Prozent – spule am Arbeitsplatz lediglich das Pflichtprogramm ab, heißt es in der gestern in Wiesbaden vorgestellten Studie weiter. Eine eher unwesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr, als dieser Wert bei 63 Prozent lag. Demgegenüber sei der Anteil derer, die – wie es so schön heißt – innerlich schon gekündigt haben, um zwei Prozentpunkte auf aktuell 24 Prozent gestiegen.

An ihren Vorgesetzten haben die Beschäftigten offenbar jedoch wenig auszusetzen. Nur jeder siebte Beschäftigte würde seiner Chefin beziehungsweise seinem Chef kündigen – ein Wert, der angesichts der eingangs genannten Zahlen überraschen muss.

Laut einer Pressemitteilung wurden für die Studie 2.000 repräsentativ ausgewählte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im März/April 2008 in Deutschland befragt. Hochgerechnet ergäbe sich folgendes Bild: nur 3,8 Millionen Erwerbstätige in Deutschland seien ihrem Unternehmen stark verbunden; 7,6 Millionen seien ohne Bindung und 20,3 Millionen haben eine lauwarme „mäßige Bindung“ an ihren Arbeitgeber. Echte Loyalität sieht wohl anders aus.